

Mineralischer Bauschutt



JA

- Beton, Ziegel, Natursteine
- gebrochene, natürliche Materialien
- Sand, Schotter
- Dachziegel (Beton und Ton)
- Mörtel, Verputze
- Fliesen, Porzellan, Keramik
- Gasbeton (Ytong)

NEIN

- Erde
⇒ ZU **BODENAUSHUB-** BZW. **BAURESTMASSE** ENDEPONIE
- Gipskarton (Rigips)
⇒ ZU **GIPSKARTONSAMMLUNG** BZW. **BAURESTMASSEN** IN BESTIMMTEN **ASZ**
- Holzzementplatten (Heraklith)
⇒ ZU **BAURESTMASSEN** IN BESTIMMTEN **ASZ**
- Asbestzement Eternit
⇒ **EIGENE ABFALLART**
- Mineralwolle
⇒ **EIGENE ABFALLART**
- Restabfall
⇒ **HAUSABFALLSAMMLUNG**
- Sperrige Abfälle
⇒ **EIGENE ABFALLART**

! Freimenge für Private pro Bauvorhaben 100 l = 100 kg, Mehrmengen kostenpflichtig. Für Gewerbe generell kostenpflichtig!

"Alles oder nichts" Regel: Es können keine Teilmengen abgeladen werden.

Bauschutt mit Verunreinigung über 5 % wird nicht angenommen.

Mineralischer Bauschutt

Artikelnummer: 3600

Schlüsselnummer: 31409

Produktinformation:

Bauschutt **nur unter Aufsicht** entgegennehmen. Bauschutt nie mit Baustellenrestabfall mischen, da sonst nur eine sehr teure Entsorgung möglich ist.

Sammelgebinde:



7 m³ Mulde

Verwertung:

In Oberösterreich stehen nach der gesetzlichen Anpassung laut AWG

- 80 Erdaushub- und Abraumdeponien (lt. O.Ö. AWG) für nicht verunreinigtes Bodenmaterial
- 56 Bodenaushubdeponien (lt. Deponie-Verordnung) für z.B. Bodenaushub mit einem Baurestmassenanteil von max 5 Vol.%
- 7 Baurestmassendeponien (lt. Deponie-Verordnung) für z.B. verunreinigten Bodenaushub, mineralischen Bauschutt, Betonabbruch etc.

zur Verfügung.

Durch unterschiedliche Genehmigungsbescheide der einzelnen Anlagen können Unterschiede in den Annahmekriterien entstehen!